

[fol. 111v]

*Ausgab aufs Prandt-
weinprennen*

Erstlichen Mathiasen Mayr, Prandtweinprennern,
durchs ganze Jar zeprennen, *id est* 52 Wochen,
ieder für Cosst vnd Lohn 2 Gulden, *thuet*
fl. 104 fl. kr. —

Vnd weiln ers allein vorab Somerszeith bei
continuirlichem starckhen Sieden nit verrichten
mögen, ist ihme ain Mitgehilf zuegeben,
deme auf vnderschiedlichmahln 27 Wochen 4 Täg,
iede Wochen 2 Gulden geraicht worden, trifft
fl. 55 fl. kr. 20²⁰³

Abrahaimb Dellel, Khueffern, so dz ganze
Jahr über²⁰⁴ im Prandtweinhauß die Flickh-
arbeith verricht, neue Glegerpodichen vnd
N^o. 14 anders gemacht, lauth Zetl über²⁰⁵ Abbruch
bezalt
fl. 24 kr. —

Huius fl. 83 kr. 20

[fol. 112r]

Andreen Döttern alhie wegen Gewelbs,
darein der Prandwein gelegt wirdet,
Jarszinß zu Liechtmessen, an heür
6 fl.

Vmb 3 Weinlägel, darein der Prandwein
gefasst wirdet, Christophen Bayrn, Wirth
alhie, bezalt
3 fl.

Widerumben von ihme vnd andern Burgern
4 dergleich Vaß *per*
4 fl.

Huius fl. 13 kr. —

²⁰³ Man rechnet hier also die Woche mit sechs (Arbeits-)Tagen.

²⁰⁴ Der erste Buchstabe ist als „v“ mit Überstrichen geschrieben.

²⁰⁵ Der erste Buchstabe ist als „v“ mit Überstrichen geschrieben.